

Projekt «Healthy Choice Label»

Esther Infanger, Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE

Das Bundesamt für Gesundheit BAG hat im Rahmen des Nationalen Programms Ernährung und Bewegung NPEB 2008-2012 der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung SGE den Auftrag erteilt, die Grundlagen zur Einführung eines einheitlichen und einfach verständlichen Lebensmittel-Labels zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang konsultierte die SGE wichtige Akteure und interessierte Kreise und führte eine Konsumentenstudie durch, um die Wirksamkeit von Label, GDA und Ampel bei der Unterstützung von Konsumenten bei der gesunden Wahl zu untersuchen und vergleichen.

Aus der Konsultation¹ resultierte, dass eine Mehrheit einem „Healthy Choice Label“ negativ bzw. eher negativ gegenüber steht, wobei Stellungnahmen aus Wirtschaftskreisen überwogen. Die Einführung eines „Healthy Choice Label“ hätte zum momentanen Zeitpunkt keine grosse Erfolgsaussichten, da potentielle Lizenznehmer kein Interesse daran haben und von Konsumenten-, Gesundheits- und Präventionsorganisationen die Unterstützung fehlt.

Die Konsumentenstudie² zeigte auf, dass Ampel und GDA alleine die Konsumenten nicht zuverlässig in der gesunden Wahl unterstützen können, besonders wenn ein nicht aufgeführter Nährstoff (z.B. Nahrungsfasern bei Broten) für die Beurteilung eines Produktes relevant ist. Konsumenten in der Schweiz scheinen die Kombination GDA und Label zu bevorzugen, was ein Hinweis darauf sein könnte, dass sie sich sowohl viel Information wie auch die Bestätigung der daraus abgeleiteten Beurteilung wünschen.

Literaturverzeichnis

1. Mühlemann P, Bericht zur Konsultation betreffend der möglichen Kooperation mit der Choices-Stiftung und deren Label-Kriterien, Schweizerische Gesellschaft für Ernährung, 2010
2. Infanger E, Ryser Ch, Beer M, Wirksamkeit von drei verschiedenen Kennzeichnungen auf Lebensmitteln zur Unterstützung des Konsumenten bei der gesunden Wahl, Schweizerische Gesellschaft für Ernährung, 2010

Literaturempfehlungen

1. Stockley L, Kaur A, Rayner M, Summary of original research from December 2006 – June 2009 on consumer preferences and use of Front of Pack nutrition schemes, European Heart Network, 2008, <http://www.ehnheart.org/downloads/109.html>
2. Stockley L, Review of “front of pack” nutrition schemes, European Heart Network, 2007, <http://www.ehnheart.org/downloads/114.html>
3. Grunert K & Wills JM, A review of European research on consumer response to nutrition information on food labels, Journal of Public Health, 15: 385-399, 2007